

ihrer eigenen Basis übermäßig viele Naturalien herauszuziehen. So gab man 1954 je Arbeitseinheit 8 Kilogramm Kartoffeln und 7 Kilogramm Getreide, dazu 6,50 DM. Das Ergebnis dieser unrealen Planung war, daß wir für das Vieh der Genossenschaft nicht genug Futter hatten, daß die individuellen Wirtschaften auf Kosten der Genossenschaft unnormal hohe Ergebnisse erzielten.

Die Parteiorganisation bestand aus 31 Genossen, die zum größten Teil treu und fest zur Partei standen, aber mit den Problemen nicht fertig wurden. Das Durcheinander, welches die falschen „Ratgeber“ verursacht hatten, wurde den Genossen in die Schuhe geschoben. Damit wurde ihr Einfluß unter den Genossenschaftsbauern zurückgedrängt.

Wie stark und intensiv die Feinde des Sozialismus sich eingeschaltet hatten, zeigt sich daran, daß sie versuchten, jeden Funktionär, der von der Bezirks- oder Kreisleitung für längere Zeit nach Mestlin entsandt wurde, unmöglich zu machen. Gerüchte wurden ausgestreut, Versammlungen wurden gesprengt. Man versuchte, mit Alkohol an sie heranzukommen. Jedenfalls wurden alle Möglichkeiten versucht, die wir ja zur Genüge kennen.

Deshalb stellten wir uns die Aufgabe, die Einheit der Parteiorganisation herzustellen, den Genossen die Situation in der LPG theoretisch und praktisch zu erklären und sie davon zu überzeugen, daß sie als erstes die genossenschaftliche Basis festigen müssen. Das haben wir durchgeführt; in Mitgliederversammlungen, die manchmal bis 3 Uhr nachts gingen, gelang es uns, alle Genossen auf eine einheitliche Linie zu bringen.

Das war aber nicht alles. Wir mußten auch die Verbindung der Parteiorganisation zu der Masse der Genossenschaftsbauern wieder hersteilen und festigen. Damals hatte der Genosse Ulbricht wiederholt auf die Bildung von Parteilosensaktivs hingewiesen. Wir benutzten diese Hinweise und arbeiteten mit dem Parteilosensaktiv.

Wir suchten die besten, die zuverlässigsten und einflußreichsten Genossenschaftsbauern auf, deren Wort etwas in der LPG galt, und gewannen sie für die Arbeit im Parteilosensaktiv. Wir kamen mit ihnen wöchentlich zusammen und erklärten ihnen den Zustand in der LPG. Wir berieten mit ihnen die Aufgaben und erklärten ihnen auch die Notwendigkeit, nach sozialistischen Arbeitsprinzipien zu arbeiten, und andere Dinge mehr.